

Alle Arten dieser reichen Gattung sind sehr schön. Ich will nur noch folgende davon erwähnen:

G. alpina Vill., 4. mit leuchtend schmalblauen, im Schlunde grün-punctirten Blumen. — *G. lutea* L., 4. mit schönen, gelben, radförmigen Bl. — *G. pannonica* Scop., 4. mit schönen, braunpurpurrothen, punctirten Bl. — *G. Pneumonanthe* L., 4. mit schönen, dunkelblauen, grünlich-punctirten (auch rosenroth variirenden) Bl. — *G. punctata* L., 4. mit sehr schönen, gelben oder schwefelgelben, dunkelpurpurroth-punctirten Bl. — *G. purpurea* L., 4. mit bräunlich- oder blaßpurpurrothen Bl. — *G. Saponaria* L., mit schönen, großen, bauchigen, blauen (auch weiß variirenden) Bl. — *G. verna* L., 4. mit schönen, himmelblauen (auch weiß variirenden) Bl. 2c. 2c.

Cultur: Lieben alle eine schattige Lage und einen sandigen, stets feuchten Torfboden. Die Vermehrung geschieht durch Samen, da die Wurzeltheilung selten gelingt. Der Samen wird gleich nach seiner Reife in Kästen ausgesät, nicht mit Erde bedeckt, sondern nur etwas angedrückt, mit Moos belegt, stets schattig und feucht gehalten, und frostfrei und luftig durchwintert. — Nr. 1 eignet sich zu Einfassungen, da er auch in feuchtem, lockerm, nahrhaftem Sandboden gedeiht, besonders aber für Moorbeete, wie viele andere Arten dieser Gattung.

Georgina. Georgine. (XIX. 2.)

1) *G. variabilis* Willd. Veränderliche G. (*G. purpurea* & *rosea* Willd. sp. *G. superflua* DC. *Dahlia pinnata* & *rosea* Cav.) 4. Aus einem knolligen Wurzelbündel erheben sich die 2—10 f. hohen und höhern Stengel, welche vom Ende Juni bis zum ersten Herbstfroste (etwa Anfang November) mit zahlreichen, prachtvollen, großen Sternblumen prangen. Die Blätter sind gestiebt und die Blattspindel ist durch die eirunden, gesägten, herablaufenden Blättchen geflügelt. — Sie stammt aus Mexico und ward von dem Botaniker Cavanilles, einem Spanier, zuerst im Jahre 1790 unter oben angeführtem Namen bekannt gemacht.

Die Blumen dieser schönen Pflanze variiren in Farbe, Größe und Form auf die vielfältigste Weise, — daher die unabsehbare Anzahl prachtvoller, gefüllt- und halbgefülltblühender Spielarten*), welche man jetzt fast in allen Gärten mit großer Vorliebe cultivirt, und deren schnelle und allgemeine Verbreitung nicht nur aus der Pracht und der langen Dauer

*) Es soll gegen 1500 Spielarten geben!! —